

(19)



(11)

EP 1 759 619 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
07.03.2007 Patentblatt 2007/10

(51) Int Cl.:
A47K 4/00 (2006.01) E03C 1/01 (2006.01)
E04B 1/346 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06018666.5**

(22) Anmeldetag: **06.09.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(72) Erfinder: **Kaiser, Dirk**
21391 Reppenstedt (DE)

(74) Vertreter: **Kloiber, Thomas et al**
Vonnemann Kloiber & Kollegen
Patentanwälte
An der Alster 84
20099 Hamburg (DE)

(30) Priorität: **06.09.2005 DE 102005042379**

(71) Anmelder: **Kaiser, Dirk**
21391 Reppenstedt (DE)

(54) **Sanitäre Baugruppe**

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft eine sanitäre Baugruppe zum Einbau in Wohnhäusern und dergleichen. Um eine sanitäre Baugruppe zur Verfügung zu stellen,

die alle Funktionen eines Bades erfüllt, aber einen möglichst geringen Flächenbedarf aufweist, wird vorgeschlagen, die Baugruppe drehbar auszubilden.

Grundriss

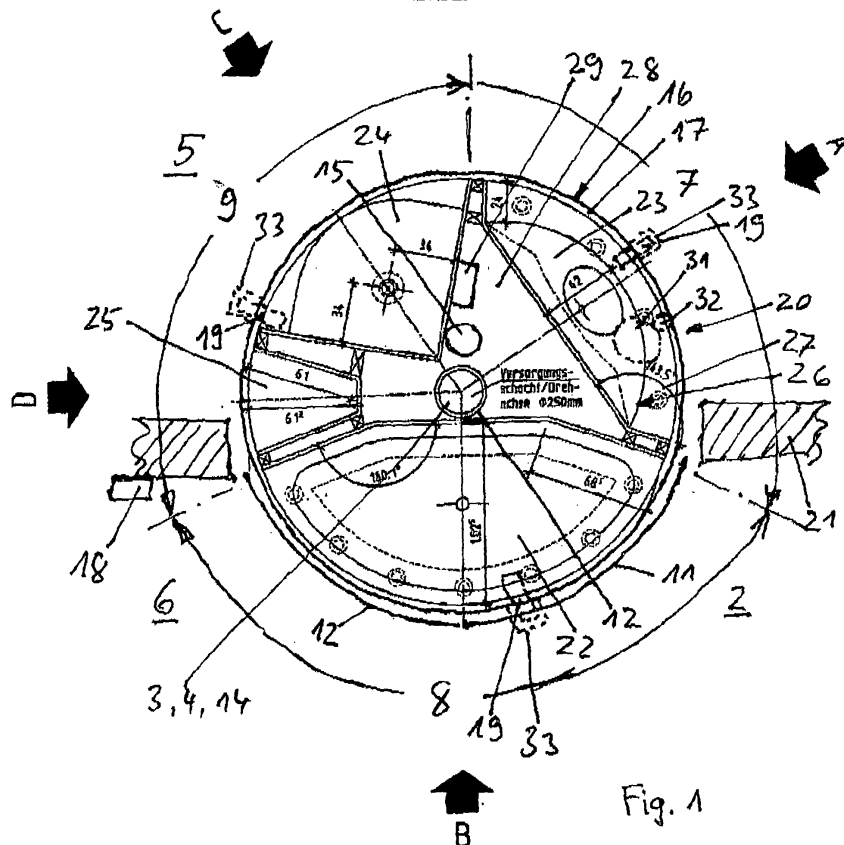


Fig. 1

EP 1 759 619 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine sanitäre Baugruppe zum Einbau in Wohnhäusern und dergleichen.

[0002] Bekanntlich werden aus hygienischen Gründen in Wohnhäusern Zimmer als Bad eingeplant, die z. B. mit Badewannen und Waschbecken bestückt sind. Zur Aufbewahrung von Teilen werden auch Schränke mit berücksichtigt. Neuere architektonische Konzepte sehen auch die Integration dieser Badfunktion in den Wohnbereich vor, damit die menschlichen Rituale und Bedürfnisse mit den Erlebniswelten des Wohnbereiches verbunden werden können.

[0003] Nachteilig an den bekannten Konzepten ist, dass insbesondere in verdichteten Ballungsräumen Wohnraum entsprechend teuer ist. Mit der Größe der Bäder steigt somit auch der notwendige Aufwand für Mieten.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine sanitäre Baugruppe zur Verfügung zu stellen, die alle Funktionen eines Bades erfüllt, aber einen möglichst geringen Flächenverbrauch aufweist.

[0005] Diese Aufgabe wird durch eine sanitäre Baugruppe gelöst, die drehbar ausgebildet ist und mindestens einen Zu- und Abfluss für Wasser aufweist. Diese sanitäre Baugruppe, die sozusagen ein drehbares Bad darstellt, wenn sie mit entsprechenden sanitären Objekten bestückt ist, bringt eine völlig neue Dimension in die Architektur- und Badewelt ein. Die Baugruppe lasst eine völlig neue Badgestaltung und damit verbundene Raum- und Wohnarchitektur zu. Sie weist nur einen geringen Flächenbedarf in der Größenordnung von 4,5 m² auf. Weil die Wohnfläche des jeweils angrenzenden Raumes mitgenutzt wird, ist das Raumgefühl weitaus größer als der tatsächliche Flächenbedarf.

[0006] In Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Baugruppe von mehr als einem Raum zugänglich ausgebildet ist. Diese Anordnung bietet den enormen Vorteil, dass durch die Anordnung der Zimmer die sanitäre Baugruppe von maximal vier Räumen gleichzeitig benutzt werden kann.

[0007] Wenn die Baugruppe in mindestens zwei Sektoren geteilt, vorzugsweise drei Sektoren geteilt, ausgebildet ist, kann man sie bei entsprechender Anzahl der Sektoren wahlweise auch als Teil-Bad und zusätzlich als Schrank, Minibar, TV-Ecke und anderem nutzen. Sie bietet dadurch die Möglichkeit einer bisher noch nicht zur Verfügung stehenden Synthese unterschiedlicher Nutzungsarten. Sie bringt die vollkommene Wirklichkeit von Leben und Hygiene oder auch Entspannung und Erotik zusammen. Dieses Bad-/Raumkonzept kann überall Einsatz finden, in Etagewohnungen, Wohnhäusern, Hotelsuiten, im allgemeinen Wohnungsbau, Neubauten und bei der Altbausanierung.

[0008] Das erfindungsgemäße Konzept bezieht sich demnach nicht auf Einzelkomponenten, wie z. B. auf Armaturen oder Wannen, sondern auf die räumliche Anordnung, die bei einem begrenzten Raumangebot ein

maximales Funktionsangebot für verschiedenste Lebensbedürfnisse anbietet, d. h. von funktionellen elementaren Bedürfnissen hin bis zur Entspannung. Je nach Wunsch des Kunden können Badewanne, Dusche, Waschtisch etc. verändert zum Einsatz kommen. Zur Trennung dieser unterschiedlichen Funktionen ist von Vorteil, wenn die Baugruppe Türen aufweist, die vorzugsweise deckenhohe dem Umfang angepasste Trennung des umgebenen Raumes von der Baugruppe ermöglicht.

[0009] Mit Vorteil sind die Türen als bodenbündige, vorzugsweise deckenhohe Glasschwebetüren ausgebildet, die bei Bedarf auch hinterleuchtet ausgebildet sein können. Das Glas wird dabei mit Vorteil satiniert, so dass die Glasschwebetüre im jeweiligen Raum wie eine große Lichtquelle wirkt, die in die Raumplanung mit einbezogen werden kann. Durch die nahezu gleiche Deckenhöhe wirkt ein Bad der sanitären Baugruppe bei geöffneten Glastüren wie eine harmonische Raumeinheit, bei geschlossenen Türen bildet jeder Raum eine eigene abgeschlossene Einheit. Mit Vorteil werden die Türen fest im umgebenden Baukörper gelagert.

[0010] Die einzelnen sanitären Objekte können über eine zentrale Versorgungssäule ver- und entsorgt werden, da die Baugruppe um und/oder an dieser zentralen Versorgungssäule mit einem Wasserzu- und -ablauf gelagert ist. Die gesamte Technik befindet sich vorzugsweise im Kern der Bad-Drehscheibe.

[0011] Zur Montage und Wartung der im Kern der Drehscheibe vorhandenen Technik ist mit Vorteil vorgesehen, dass ein Sektor mindestens teilweise herauschwenkbar ausgebildet ist. Diese Montageöffnung in Form eines Sektorteils ist dann von außen nicht sichtbar. Beispielsweise lässt sie sich hinter einem Möbelunterschrank integrieren. Die Montageöffnung wird dann beim Herausschwenken eines Unterschranks freigegeben. Der Schrank ist fest an der Tür der Montageöffnung befestigt und dreht sich dabei komplett um beispielsweise 90° auf. Reparaturen können also ohne aufwendige Montagearbeiten vorgenommen werden.

[0012] Das übrige Raumklima erfährt keine Beeinträchtigung, wenn eine Lüftung vorgesehen ist. Zu diesem Zweck können die Decken in Bade- und Duschbereich höhenversetzt ausgebildet sein. Im Zwischenbereich sind Ansaugschlitze für die Lüftung integriert. Mit Vorteil sind diese Schlitze dann unsichtbar.

[0013] Die Schlitze können entsprechend klein ausgelegt werden, wenn ein motorbetriebener Saugzug vorgesehen ist, der vorzugsweise schallgedämpft ausgebildet ist. Der Saugzug kann im Kern als leistungsstarke Sauganlage angeordnet sein, dem ein Schalldämpfer vorgeschaltet ist, um den Schallpegel möglichst gering zu halten.

[0014] In einer vorteilhaften weiteren Ausgestaltung ist vorgesehen, dass der Saugzug hydrostatisch geregelt ausgebildet ist.

[0015] Dadurch, dass der Bodenspalt von einer Bürstenleiste verdeckt ausgebildet ist, können weder Schmutz noch Gegenstände den Spalt zwischen der

drehbaren Baugruppe und in den Raum selbst hineinfallen.

[0016] Die Bedienung wird vereinfacht, wenn eine Steuerung mit einer Bedienkonsole vorgesehen ist, die in der Nähe von Lichtschaltern bedienbar ausgebildet ist.

[0017] Ein unbeabsichtigtes Verdrehen der Baugruppe wird verhindert, wenn eine Verriegelung vorgesehen ist. Die Entriegelung kann ebenfalls über die Bedienkonsole betätigt werden.

[0018] Ein Wechsel der zugänglichen Sanitärobjekte wird besonders leicht, wenn ein motorischer Antrieb zum Drehen der Baugruppe vorgesehen ist. Die Baugruppe wird je nach Wahl des gewünschten Sektors mit der Fußbedienung dann verriegelt bzw. entriegelt und motorisch in die gewünschte Lage gefahren. Die Steuerung nimmt dabei auf die notwendigen sicherheitstechnischen Verriegelungen Rücksicht.

[0019] Zur Erzielung einer hohen Fertigungsgüte lässt sich das Minibad auch vollständig vorfertigen. Wenn alle Einzelteile ausreichend klein für den Transport durch eine Zimmertür bemessen sind, lassen sie sich auch nachträglich leicht in den jeweiligen Baukörper transportieren, um dort erst montiert zu werden. Die Montagezeit für die gesamte Baugruppe wird durch die industrielle Vorfertigung soweit verringert, dass sie beispielsweise zwei Tage benötigt.

[0020] Die Erfindung wird in einer bevorzugten Ausführungsform unter Bezugnahme auf eine Zeichnung beispielhaft beschrieben, wobei weitere vorteilhafte Einzelheiten den Figuren der Zeichnung zu entnehmen sind.

[0021] Funktionsmäßig gleiche Teile sind dabei mit demselben Bezugszeichen versehen.

[0022] Die Figuren der Zeichnung zeigen im Einzelnen:

Figur 1: einen schematischen Grundriss der erfindungsgemäßen Baugruppe in einer Wand zwischen zwei Räumen,

Figur 2: eine Ansicht der Baugruppe gemäß Pfeil A in Figur 1,

Figur 3: eine Ansicht der Baugruppe gemäß Pfeil B in Figur 1,

Figur 4: eine Ansicht der Baugruppe gemäß Pfeil C in Figur 1 und

Figur 5: eine Ansicht der Baugruppe gemäß Pfeil D in Figur 1.

[0023] Die sanitäre Baugruppe 1 ist in Figur 1 so angeordnet, dass sie innerhalb einer Wand 21 eines nicht weiter dargestellten Wohnraumes 2 die Räume 5 und 6 trennt. Der kreisförmige Grundriss ist dabei im Wesentlichen in drei Sektoren 7, 8 und 9 geteilt, die jeweils etwa einen Winkel von 120° überstreichen. Im Zentrum des kreisförmigen Grundrisses liegt die Versorgungssäule

12, durch die der Wasserzufluss 3 zu den unterschiedlichen sanitären Objekten geführt ist und durch die ebenfalls das von diesen Objekten kommende Verbrauchswasser seinen Abfluss 4 findet.

[0024] An sanitären Objekten sind im Grundriss vorgesehen ein Wannenbad 22, ein Waschbecken 23, eine Dusche 24 und zusätzlich ein Schrank 25. Der Unterschrank 26 des Waschbeckens 23 kann um den Winkel 27 herausgeklappt werden, so dass der dahinterliegende Raum 28 zugänglich wird, in dem die Technik, d. h. alle Zu- und Ableitungen einschließlich der Elektrik und ihrer Steuerung 29, untergebracht ist.

[0025] Ein im Sockel 30 (Figur 2) der Baugruppe 1 vorgesehener Motor 31 treibt über Rad 32, das sich am Baukörper abstützt, die Baugruppe als motorischer Antrieb 20 an. Ein Saugzug 15 dient der Lüftung der Sektoren, wobei die Abluft ebenfalls über die Versorgungssäule 12 ausgeführt werden kann.

[0026] Der Bodenspalt 16 zwischen der Baugruppe 1 und dem Baukörper wird von einer Bürstenleiste 17 gedichtet. Eine Verriegelung 19 greift in Taschen 33 des Baukörpers ein und verriegelt somit die Baugruppe in den jeweiligen funktionsgerechten Winkellagen.

[0027] Die Lüftung, das Licht, die Verriegelungen und der Antrieb können über die Steuerung 29 von der Bedienkonsole 18 aus, die sich in der Wand 21 befindet, in geeigneter Weise geschaltet werden.

[0028] Die Baugruppe wird von zwei bodenhohen zylindrisch gewölbten Glasscheiben als Türen 11 und 12 zum Raum 6 verdeckt, die am festen Baukörper verschieblich mittels guten Rollenlagern einer Edelstahlauflaufschiene angehängt sind.

[0029] Figur 2 zeigt eine Ansicht A gemäß Pfeil A in Figur 1. Unterhalb des Waschbeckens 23 ist der herausklappbare Unterschrank 26 erkennbar, durch den der Raum 28 mit der Technik zugänglich ist. In dieser Darstellung sind die Türen der Übersichtlichkeit halber nicht gezeigt. Deshalb wird auf der linken Seite auch das Wannenbad 22 sichtbar.

[0030] In Figur 3 ist eine Ansicht B dargestellt gemäß dem Pfeil B in Figur 1, bei der die Baugruppe das Wannenbad 22 zur Verfügung stellt. In der Decke 34 befinden sich nicht nur die Beleuchtungskörper 35, sondern auch bei Bedarf Schlitze für die Lüftung.

[0031] In Figur 4 ist in der Ansicht C gemäß Pfeil C in Figur 1 die Dusche 24 frontal sichtbar. Rechts daneben ist der Schrank 25 erkennbar und links das Waschbecken 23.

[0032] Figur 5 schließlich zeigt die Ansicht D gemäß Pfeil D in Figur 1, bei der der Schrank 25 frontal zum Betrachter dargestellt ist. Rechts und links daneben erkennt man die Dusche 24 und das Wannenbad 22.

[0033] Auf diese Weise ist eine besonders platzsparende sanitäre Baugruppe zur Verfügung gestellt, die durch die Einbeziehung des angrenzenden Raumes alle Funktionen eines vollwertigen Bades bei geringerem Flächenverbrauch erfüllen kann.

BEZUGSZEICHENLISTE

[0034]

- 1 Baugruppe
- 2 Wohnhaus
- 3 Zufluss
- 4 Abfluss
- 5 Raum
- 6 Raum
- 7 Sektor
- 8 Sektor
- 9 Sektor
- 10 Tür
- 11 Tür
- 12 Versorgungssäule
- 13 schwenkbares Teil
- 14 Lüftung
- 15 Saugzug
- 16 Bodenspalt
- 17 Bürstenleiste
- 18 Bedienkonsole
- 19 Verriegelung
- 20 motorischer Antrieb
- 21 Wand
- 22 Wannenbad
- 23 Waschbecken
- 24 Dusche
- 25 Schrank
- 26 Unterschrank
- 27 Winkel
- 28 Raum
- 29 Steuerung
- 30 Sockel
- 31 Motor
- 32 Rad
- 33 Tasche
- 34 Decke
- 35 Beleuchtungskörper

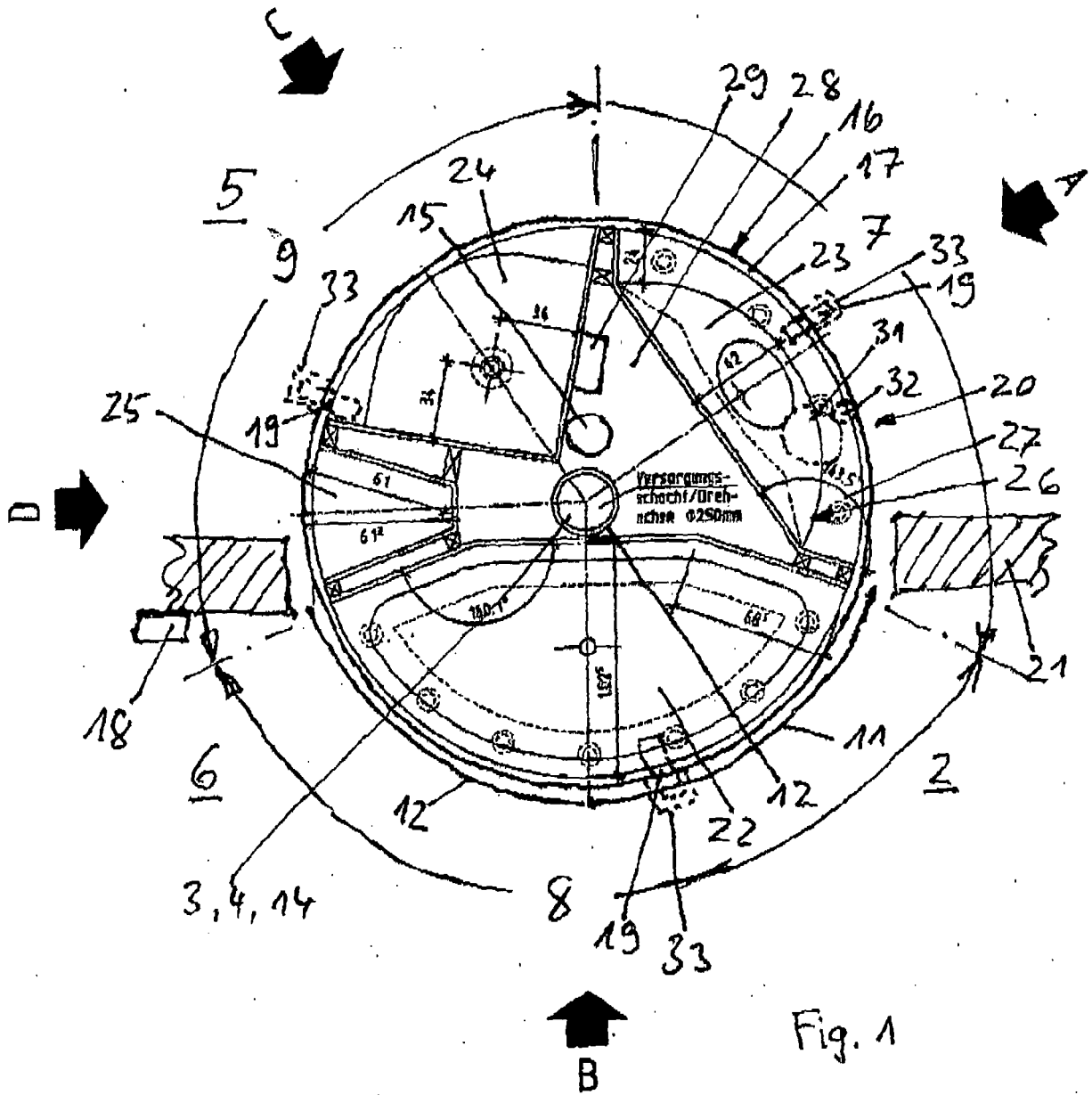
durch gekennzeichnet, dass sie in mindestens zwei Sektoren, vorzugsweise drei Sektoren, geteilt ausgebildet ist.

- 5 **5.** Sanitäre Baugruppe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie Türen aufweist, vorzugsweise deckenhohe, dem Umfang angepasste, Türen aufweist, die insbesondere als bodenbündige Glasschwebetüren ausgebildet sind.
- 10
- 15 **6.** Sanitäre Baugruppe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie um und/oder an einer zentralen Versorgungssäule gelagert ausgebildet ist.
- 20 **7.** Sanitäre Baugruppe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Sektor herauschwenkbar ausgebildet ist.
- 25 **8.** Hygienebaugruppe nach einem der vorhergehenden Ansprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Lüftung vorgesehen ist, vorzugsweise mit einem motorbetriebenen Saugzug für die Lüftung, der insbesondere hydrostatisch geregelt ausgebildet ist.
- 30 **9.** Sanitäre Baugruppe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Bedienkonsole vorgesehen ist und/oder eine Verriegelung vorgesehen ist und/oder ein motorischer Antrieb (20) zum Drehen der sanitären Baugruppe vorgesehen ist.
- 35 **10.** Sanitäre Baugruppe nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die sanitäre Baugruppe aus Einzelteilen besteht, die ausreichend klein für den Transport durch eine Zimmertür ausgebildet sind und/oder ein Bodenspalt von einer Bürstenleiste verdeckt ausgebildet ist.
- 40

Patentansprüche

- 1. Sanitäre Baugruppe zum Einbau in Wohnhäusern und dergleichen, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie drehbar ausgebildet ist und mindestens einen Zufluss und mindestens einen Abfluss für Wasser aufweist. 45
- 2. Sanitäre Baugruppe nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie um eine vertikale Achse drehbar gelagert ist. 50
- 3. Sanitäre Baugruppe nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie von mehr als einem Raum aus zugänglich angeordnet ist. 55
- 4. Sanitäre Baugruppe nach Anspruch 1, 2 oder 3, **da-**

Grundriss



Ansicht A

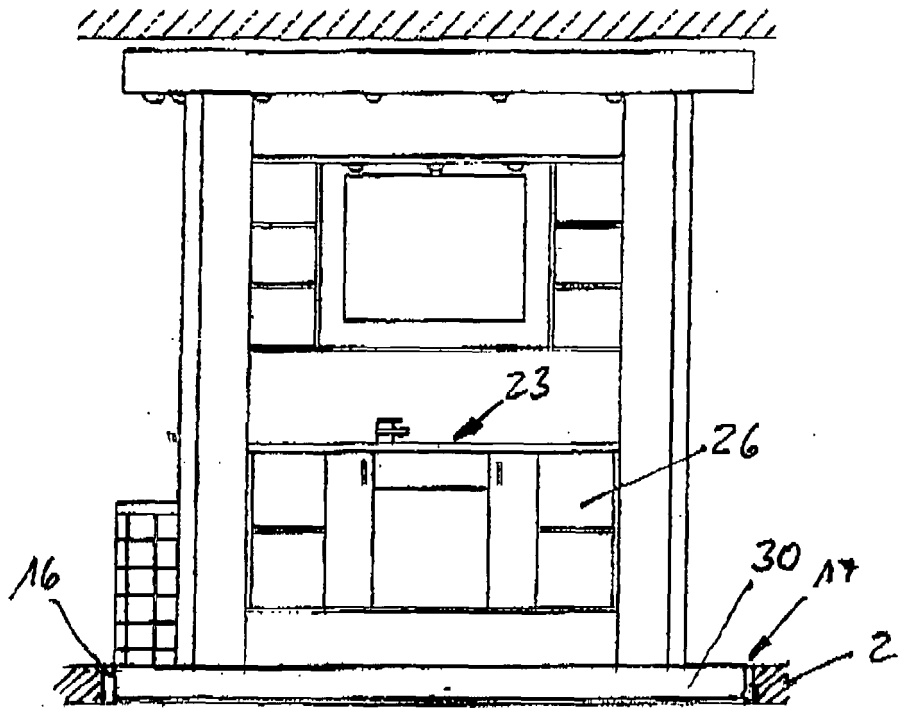


Fig. 2

Ansicht B

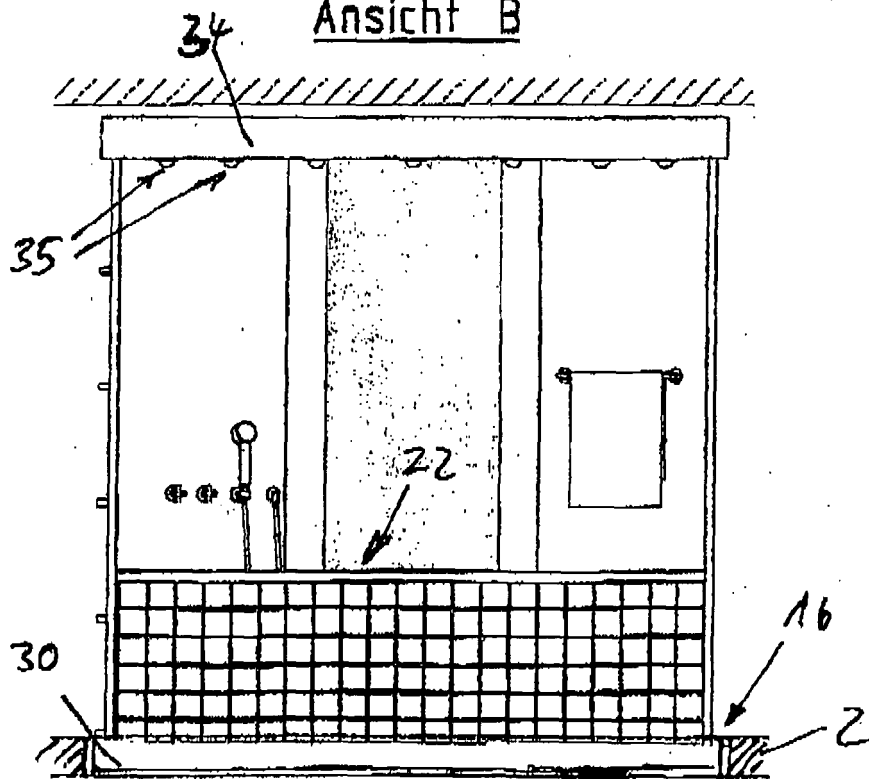


Fig. 3

Ansicht C

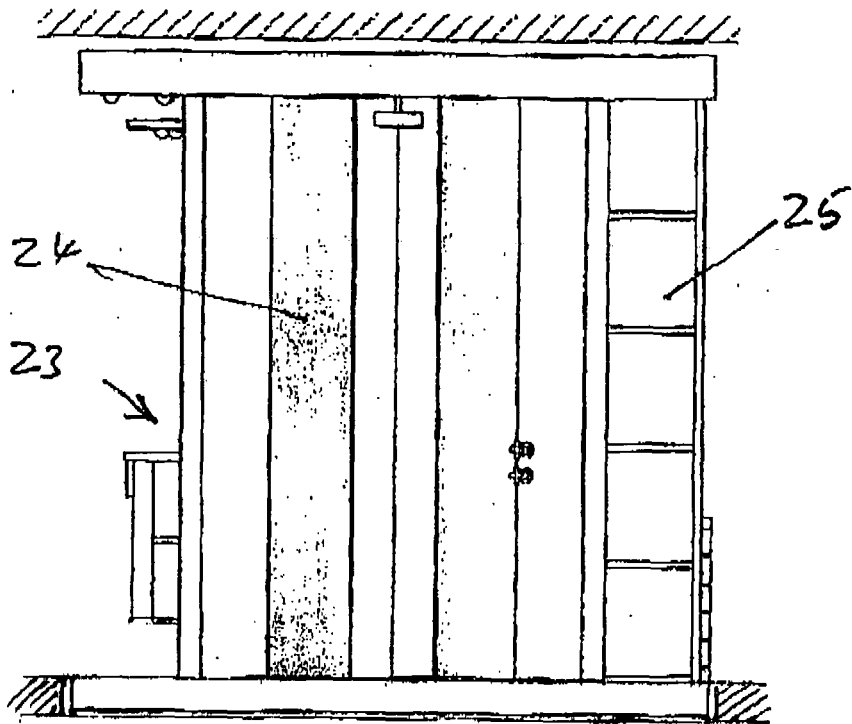


Fig. 4

Ansicht D

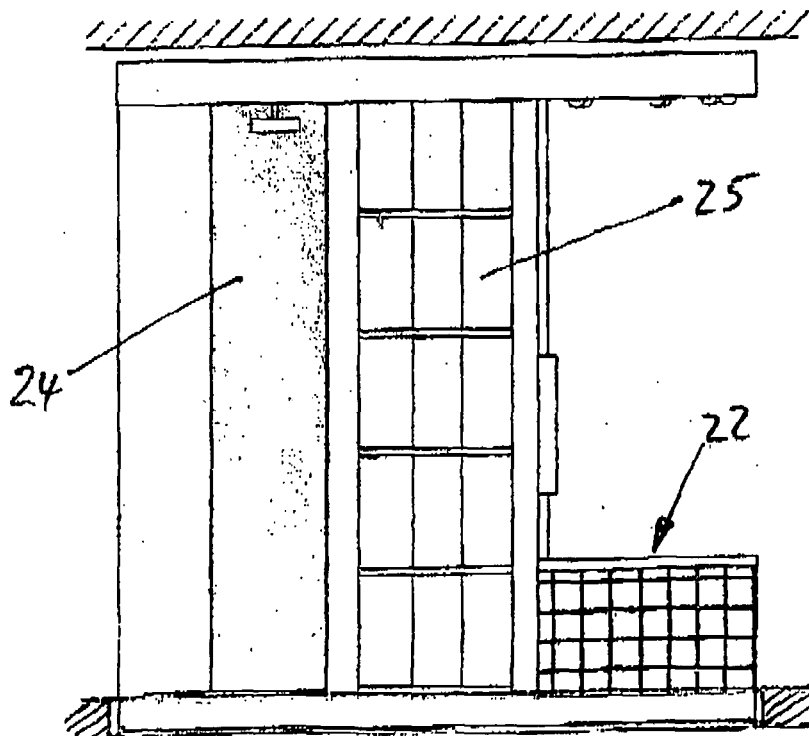


Fig. 5